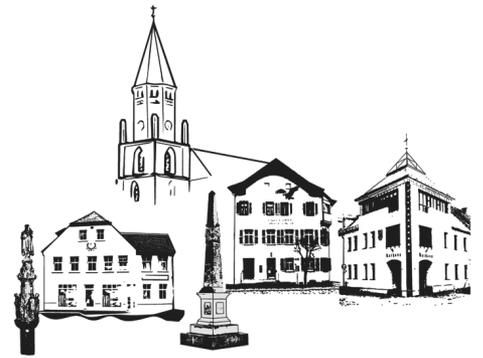




AMTSBLATT

der Stadt Wittichenau
Hamske łopjeno města Kulow



Herausgeber: Stadtverwaltung Wittichenau, Markt 1, 02997 Wittichenau

Amtliche Mitteilungen Nr. 15 vom 12. August 2022

Wir trauern um

Herrn Peter Schowtka

* 07.01.1945

† 05.08.2022

Mit ihm verlieren wir einen Mitstreiter und Mitgestalter unserer
Stadtentwicklung und Kommunalpolitik.

Als Bürgermeister von Wittichenau vertrat Peter Schowtka gleich nach
der Wende 1990 engagiert die Interessen der Stadt und ihrer Einwohner
in der neuen Gesellschaftsform.

Unsere Gedanken sind in den schweren Stunden des Abschieds bei der
Familie und allen Angehörigen.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

**Der Bürgermeister
der Stadt Wittichenau**

**Der Stadtrat
der Stadt Wittichenau**

PRESSEMITTEILUNG

Vollsperrung Hoyerswerdaer Straße

Wegen der Erneuerung des Straßenbelages wird in der Zeit vom 22.08. – 26.08.2022 die Hoyerswerdaer Straße ab Fahrradgeschäft „Drahtesel“ bis zur Kamenzer Straße Höhe Physiotherapie Kern voll gesperrt.

Die Nutzung der Gehwege für Fußgänger ist jedoch uneingeschränkt möglich.

Die Bushaltestellen Markt/Hoyerswerdaer Straße können in dieser Zeit nicht ange-

fahren werden. Die Linienbusse werden über die August-Bebel-Straße umgeleitet, wo auch eine Ersatzhaltestelle eingerichtet wird.

Alle Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge außerhalb abzustellen. Die Belieferung der einzelnen Geschäfte ist in diesem Bereich leider nicht möglich. Wir bitten dies zu beachten.

Stadt Wittichenau
Ordnungsamt

Energiesparmaßnahmen in Vorbereitung

Die aktuelle Energiekrise betrifft einen jeden von uns. Und auch wenn es im Herbst und Winter zu keinem Gas-Notstand kommen sollte, so werden die extremen Preissteigerungen im Energiesektor zu einer massiven Ausgabenerhöhung sowohl in den Privathaushalten, als auch in den öffentlichen Haushalten führen.

So hat die Stadt Wittichenau im vergangenen Jahr allein für Strom und Gas Ausgaben von über 200.000 EUR leisten müssen. Daraus ergibt sich auch für die Stadtverwaltung die zwingende Notwendigkeit, Einsparpotentiale zu finden und zu realisieren. Beispielhaft hierfür wäre die Absenkung der Raumtemperatur, Prüfung der Notwendigkeit von Warmwasserversorgung, die Straßenbeleuchtung u.a..

Dies betrifft sowohl unsere verschiedenen Verwaltungsgebäude, als auch Schulen, Sporthallen, Kindergärten, Bibliothek oder Kulturhäuser.

Es ist mir durchaus bewusst, dass diese Maßnahmen, von denen sicher auch manche in den meisten Privathaushalten umgesetzt werden, ein wenig Verzicht von uns verlangen und unsere bisherigen Komfortzonen etwas kleiner werden lassen. Wir sollten aber nicht gleich wieder Klagen, uns beschweren und allerorten darlegen, warum diese Energiesparmaßnahmen so überhaupt nicht gehen.

Gerade in dieser Zeit wird oftmals von Verzicht und Sparsamkeit gesprochen. Hier wäre es ganz hilfreich, mal an die Eltern und Großeltern zu denken, welche noch selbst den Krieg erleben mussten. Da bekommen die Begriffe Verzicht und Sparsamkeit gleich eine ganz andere Bedeutung.

Ihr Bürgermeister

Markus Posch

Kindern eine Chance geben – Pflegeeltern werden!

Es ist für uns kein Beruf – es ist unsere Berufung.

„Kindern in Not für eine bestimmte Zeit ein liebevolles Zuhause und Geborgenheit zu geben, ist für uns eine Herzensentscheidung gewesen. Es ist für mich als Pflegemutter immer wieder spannend zu erleben, wie erst völlig verschlossene und ängstliche Kinder Sicherheit gewinnen und anfangen aufzublühen. Und doch bleiben sie Kinder, die ihre eigenen Erfahrungen immer mit sich tragen werden und die sie auch nie ganz ablegen können.“ (Gedanken einer Pflegemutter)

Pflegefamilien übernehmen einen bedeutsamen gesellschaftlichen Auftrag.

Sie unterscheiden sich in der Grundstruktur zunächst nicht von anderen Familien. Sie sind dabei so vielfältig wie Familien sein können – mit eigenen Kindern oder ohne, als Mann und Frau oder gleichgeschlechtlich, verheiratet oder als Patchwork Familie. Die Besonderheit besteht darin, dass Kinder, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in ihrer eigenen Familie aufwachsen können, in staatlicher Verantwortung in diesem privaten Setting untergebracht werden.

Ziel soll es sein, dass diese Kinder die Chance haben:

- ein positives Bild von Familie als Ort der Sicherheit zu entwickeln
- ein beständiges Beziehungsangebot zu erhalten
- individuell in ihren Stärken und Besonderheiten gefördert zu werden
- so geliebt zu werden, wie sie sind

Dabei gibt es drei große Herausforderungen, die zu bewältigen sind:

- Die Kinder haben eine Vorgeschichte, die ihre seelische Entwicklung prägt.
- Die Kinder kommen aus einer Familie, die bedeutend bleibt und der Raum gegeben werden muss.
- Die Pflegefamilie hat durch den öffentlichen Rahmen weniger Privatheit.

Familien sind allgemein ein Ort des Lernens und der Entwicklung. Die Einhaltung von Regeln, Konflikte zu lösen, mein Gegenüber anzunehmen, miteinander zu reden – lernen man zuerst in der Familie. Das Erlernte wird dann in allen sozialen Bezügen angewendet. Damit legen Familien den Grundstein zum Gelingen gesellschaftlichen Lebens und Pflegefamilien in einer besonderen Weise. Sich dieser Aufgabe zu stellen verdient höchsten Respekt, Anerkennung und gesellschaftliche Aufmerksamkeit. Wir suchen aufgeschlossene, couragierte Menschen und Familien, die sich mutig dieser Aufgabe stellen wollen.

Wenn Ihr Interesse geweckt ist Pflegefamilie zu werden, nutzen Sie gern unser individuelles Informations- und Beratungsangebot zum Thema und vereinbaren Sie einen Termin:

<https://lkbz.de/pflegekinderdienst>



Medieninformation des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen
Nr. 103/2022 zum 3. August 2022

Sächsische Konjunktur im 1. Quartal 2022: Umsatzerholung bei gestiegenen Preisen

Die konjunkturelle Entwicklung des Freistaates Sachsen im 1. Quartal 2022 stand ganz unter dem Zeichen von Preiseinflüssen.

So erwirtschaftete die sächsische Industrie¹⁾ von Januar bis März 2022 einen Gesamtumsatz von 17,2 Milliarden Euro und damit nominal 8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum (Deutschland: +14 Prozent). Real, d. h. preisbereinigt, ging im gleichen Zeitraum der Gesamtumsatz hingegen um fast 4 Prozent zurück (Deutschland: +1,2 Prozent). Speziell im Wirtschaftszweig „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ erzielte die Industrie in Sachsen real rund ein Fünftel weniger Umsatz (Deutschland: -4 Prozent) als im 1. Quartal 2021.

Das Bauhauptgewerbe²⁾ erwirtschaftete im 1. Quartal 2022 mit einem Gesamtumsatz von 1,2 Milliarden Euro nominal rund ein Fünftel mehr als im Vorjahresquartal (Deutschland: +20 Prozent). Weit überdurchschnittlich war das Umsatzplus darunter im Wohnungsbau mit mehr als 50 Prozent (Deutschland: +29 Prozent). Zeitgleich verteuerten sich die Preise für den Neubau von Wohngebäuden in Sachsen um fast 19 Prozent (Deutschland: +14 Prozent).

Im Einzelhandel stiegen die Umsätze von Januar bis März 2022 gegenüber 2021 nominal um knapp 6 Prozent, real indes um lediglich etwas über 1 Prozent (Deutschland: 4 Prozent). Im Gastgewerbe verdoppelte sich der Umsatz in dieser Zeit (nach pandemiebedingten Betriebseinschränkungen zu Jahresbeginn 2021) näherungsweise, unterschritt das Vorkrisenniveau vom 1. Quartal 2019 allerdings um nominal ein Viertel bzw. real um ein Drittel (Deutschland: -32 Prozent).

Die Jahresteuersatzrate der sächsischen Verbraucherpreise betrug im 1. Quartal 2022 durchschnittlich 5,6 Prozent (Deutschland: 5,8 Prozent). Deutliche Preissteigerungen gab es u. a. bei Nahrungsmitteln (8 Prozent), Haushaltsenergie (18 Prozent) und Kraftstoffen (33 Prozent).

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

Medieninformation des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen
Nr. 104/2022 zum 9. August 2022

2 Prozent mehr neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2021 in Sachsen

Im Jahr 2021 haben 18 515 Personen im Freistaat Sachsen einen neuen Ausbildungsvertrag in der dualen Ausbildung abgeschlossen. Das waren 378 bzw. 2,1 Prozent mehr neue Ausbildungsverträge als im Vorjahr. Das zeigt, dass sich die Auswirkungen der Corona-Krise auf den sächsischen Ausbildungsmarkt wieder etwas abgeschwächt haben.

Einen Zuwachs an Verträgen gab es im Vergleich zum Vorjahr in allen Ausbildungsbereichen außer dem Öffentlichen Dienst (-4,3 Prozent). Die größten Schwankungen weisen nach wie vor die Ausbildungsbereiche auf, in denen die wenigsten Verträge abgeschlossen werden. Den höchsten Zuwachs erzielten die Hauswirtschaft (+9,5 Prozent) und die Freien Berufe (+8,3 Prozent). In den zahlenmäßig am stärksten besetzten Ausbildungsbereichen Industrie und Handel sowie Handwerk betrug die Steigerung 1,9 bzw. 1,2 Prozent.

Wie das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen weiter mitteilt, befanden sich am 31.12.2021 im Freistaat Sachsen 49 813 Auszubildende, darunter 31,6 Prozent Frauen, in der dualen Ausbildung. Das waren 266 bzw. 0,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Somit war die Zahl der Auszubildenden im Freistaat Sachsen das zweite Jahr in Folge minimal rückläufig. Die Zahl der Auszubildenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit sank gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozent bzw. 59 junge Menschen.

Die häufigsten Herkunftsländer der ausländischen Auszubildenden waren die Arabische Republik Syrien (416 Auszubildende), gefolgt von Vietnam (357) und Afghanistan (311).

13 788 Auszubildende bestanden im Jahr 2021 ihre Abschlussprüfungen (2020: 13 966). Zu den am häufigsten erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungsberufen gehörten der zum/zur Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel (753), Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin (640), Verkäufer/Verkäuferin (635), sowie Kaufmann/Kauffrau im Büromanagement (617).



Herausgeber:
Stadtverwaltung Wittichenau

Markt 1, 02997 Wittichenau

Tel.: 035725 / 7550
Fax: 035725 / 70256
E-Mail: stadtverwaltung@wittichenau.de

Das Amtsblatt erscheint 14-tägig als kostenlose Beilage des Wittichenauer Wochenblattes und liegt im Rathaus sowie Einwohnermeldeamt, der Wochenblattredaktion und bei den Ortschaftsräten zur Mitnahme aus.

Satz:
Verlag Wittichenauer Wochenblatt
Druck: Lessingdruckerei Kamenz